

Herembertus, siehe Erembertus, Tom. VIII.  
p. 1588.

S. Heremita, siehe S. Maximus.

1<sup>o</sup> Heremitage de Freyburg, ein heiliger Ort in der Schweiz im Canton Freyburg, welchen ein Mönch mit seiner eigenen Hand in einen Felsen gehauen hat. Er hat 25. Jahr daran gearbeitet, und ist endlich anno 1708. im Wasser um sein Leben kommen.

Heremodicum, siehe Eremodium, Tom. VIII.  
p. 1590.

Herempertus, siehe Erchempertus, Tom. VIII.  
p. 1511.

Heremitarum Coenobium, siehe Linsiedlen.  
Tom. VIII. p. 578.

1<sup>o</sup> Heremite Soulier, (joann. Bap. Tristan,) siehe  
Tristan.

S. Herena, siehe S. Donatus, Tom. VII. p. 1262.

S. Herena, siehe S. Irene.

S. Herenactus, siehe S. Donatus, Tom. VII.  
p. 1262.

Herenatium, siehe Arnheim, Tom. II. p. 1576.

Heremberc, (zo: von) ein Dominicaner aus Antwerpen, wo er auch den Orden angenommen, florirte um 1627. und schrieb im Niederländischen S. Henrici Sulonis vitam, Antwerpen, 1627. in 12. Echard. Bibl. Domin. Tom. II. p. 448.

Herenberg, oder Heerenberg, Scherenberg, Escherenberg, eine kleine Stadt mit dem Titel einer Grafschaft, in der Niederländischen Provinz Zutphen, an denen Grenzen des Herzogthums Cleve, nahe bey der Stadt Emmerich gelegen, abwo die Grafen von Berg residiren. Zeiller, Reichs-Geogr. II. p. 196.

S. Herengus, siehe S. Felix, Tom. IX. p. 496.

S. Hereneus, siehe S. Firmus, Tom. IX. p. 974.

S. Hereneus, siehe S. Luccia.

S. Hercneus, siehe S. Victor.

S. Herenia, siehe S. Cyrilus, Tom. VI. p. 1957.

Herennianus Odenati, Königs derer Palmyren, welcher sich des Orientalischen Reichs annahmste. Seine Mutter, Zenobia, eine tapfere und kluge Dame, welche eine Zeitlang die Regierung führte, pflegte ihn, nebst seinem jüngern Bruder, Timolao, auf denen Armen zu tragen, wenn sie eine Reide an das Volk thut. Einige wollen, er sey von dem Kaiser Aureliano hingerichtet worden. Trebell. Pollio trig. Tyrann. 26. Vopiscus in Aureliano.

Herennius, ein Schüler des Ammonii Saccæ, und Mit-Schüler Plotini, dessen Porphyrius in vita Plotini gedencket.

Herennius, (Dexippus,) ein berühmter Redner, Philosophus und Historicus von Athen, welcher in dem dritten Seculo von dem Kaiser Valeriano an, bis auf dem Kaiser Aurelianum, oder von denen Zeiten Gallieni, bis auf die Zeiten Probi, gelebt. Er hat 4. Bücher von den Macedonischen Geschichten, so sich nach des grossen Alexandri Zode zugeträgen, geschrieben, auch denselben einen kurzen Begriff der ältesten Historie dieses Königreichs vorgeleht; Ferner eine abgekürzte Römische Historie bis auf Claudio Gothicum; Endlich auch eine andere, von denen Scythischen Kriegen hinterlassen, welchen er als Officier bewohnt. Zu denen Philosophischen Wissenschaften gehört das Buch von denen Vniuers. I exi XII. Theil.

Categoris des Aristotelis, worinnen er solche wider Platinum vertheidigt, welches noch vorhanden ist. Lamprid. Capirolin. Pollio Suid. Eunap. in vita Porphyri. Pbor. Bibl. Cod. 82.

Herennius Modestinus, siehe Modestinus (Herennius).

Herennius Philo, siehe Philo (Herennius).

Herennius Senecio, siehe Senecio, (Herennius).

Herent, ein Schloss und freye Herrschaft in Brabant, in dem Quartier von Löven, davon die Familie de Mol, anno 1658. Iustus Philibert Spanghen von Wyternesse, Graf von Daelhem, aber an 1687. den Baronell-Zitel erhalten, (siehe Spanghen.) L' Ercl. de tour. les terres du Brab.

Herentalia, siehe Herentals.

Herentals, Herenthals, Herrenteal, Heerentals, Lat. Arentalium oder Herentalia, eine Stadt im Niederländischen Brabant, am Fluss Meuse, 4. kleine Meilen von Lier, der Stadt Löven gegen Norden, alwo Arnoldus von Crayenhem, und seine Gemahlin Joanna, geborne von Steinböck, eine Probstey vor Praemonstratenser Nonnen gestiftet haben. Miraeus. Supplm. Diplom. P. III. c. 194. Sander. Brabant. Zeiller, Reichs-Geogr. II. p. 158. 196. Itiner. Germ. c. 20. p. 461. Der Ort war vor Mahls eine sehr feste Stadt, ist aber jetzt in schlechten Stande, und hat eine Mieterey.

Herentals, (Henr.) ein Medicus zu Utrecht, aus Brabant gebürtig, lebte in der Mitte des 16. Seculi, und schrieb de recto Medicinae vsl. Delfst, 1564. in 8. Schreib. Athen. Belg.

Herentals, (Peter.) gebürtig aus Brabant, war um das Jahr 1384. Prior des Praemonstratenser Ordens im Kloster Horeffe, in der Grafschaft Namur, und schrieb Commentarium seu Cacnam in Psalmos, Köln, 1480. oder 1487. Neutlingen, 1488. oder 1498. in fol. Rouen 1504. in VII. Psalmos paenitentiales: in XV. Cantica graduum Lib. I. Catalogum ac res gestas Abbatum Floreffeonium: Er hat auch einen weitläufigen Commentarium über die Evangelia, und ein Chronicum vom Anfang der Welt, bis anno 1385. versetzt, welche beyde noch im MS. liegen; doch hat Salucius aus dem letzten einiges in Vitis Pontificum Avenionensium, drucken lassen. Swert. Athen. Belg. Anareae Bibl. Belg.

Herentals (Thom.) ein Minorite aus Brabant, lebte in 16. Seculo, war Gardian zu Ypern, und schrieb Speculum vitae Christianae in Niederländischer Sprache, so hernach Tac. Nic. Zegerus in die Lateinische übersetzt, Antwerpen 1549. Köln 1555. in 8. Swertius Athen. Belg.

Herenthal, siehe Herentals.

Heremvna, eine Voigten in West-Friesland in Sibewalden. Zeiller Itin. Germ. Coatin. I. c. 20. p. 249.

S. Herenus, siehe S. Julia.

Heres, heißt in Jure feudali Kinder, männliches Geschlecht, und in die Feudo succedire; si sine herede decesserit, so er ohne männlichen Erben verstirbt. Daher unter dem Worte Erben, diejenigen alle Zeit verstanden werden, so Lehnsh-fähig seyn. Denn ob schon in Successione aleodiali, das Wort Erben quoscunque heredes bedeutet, so muss man doch in Successione feudali dasselbe pro Qualitate feudi nre